

Lernen Sie die Menschen kennen, die das Projekt Argenhof unterstützen



„Als ich hörte, dass die Zukunft des Argenhofes gefährdet war, machte ich mir selbst ein Bild über die Situation und entschied sofort, dass das Projekt Unterstützung verdient, was bei meiner Familie Zustimmung fand. Ich kannte Christiane Rohn und ihre Familie aus meiner Schulzeit. Solch ein Projekt erfordert Courage und ständige Bereitschaft zu helfen. Ich Sorge vor allem dafür, dass die Technik reibungslos funktioniert. Auf dem Argenhof gibt es immer viel zu tun und viele helfende Hände werden gebraucht.“

Wenn Sie jemand sind, der sich gern für eine gute Sache einsetzt, sind Sie eingeladen, Teil des hingebungsvollen Teams zu werden. Melden Sie sich jetzt, jede Hilfe ist wertvoll.“

Thomas Steinhauser

Thomas Steinhauser, Unternehmer aus Wangen i. Allgäu



„Ich komme sooft es geht, mit meiner Frau zum Argenhof und packe mit an. Jeden Tag meines Lebens verbringe ich in der Gemeinschaft mit Tieren, ich spüre sofort, wo und wann es Tieren wirklich gut geht. Christiane Rohn und das gelebte Gleichnis vom verlorenen Schaf – das ist der Argenhof! Dir, Christiane, würde ich sogar meine Herde anvertrauen.“

Machen Sie mit und werden Teil unserer Argenhof- Familie, Sie sind herzlich eingeladen.

Jede Hilfe ist wertvoll und wird dringend gebraucht. Denken Sie an die alte Weisheit: dass Hilfe zu uns zurückkommt, wenn wir sie mit Freude leisten.“

Winni Mennle

Winni Mennle, Schäfer aus Sigmaringen

Werden Sie Fördermitglied - Freunde des Argenhofes

Antrag einer Fördergemeinschaft

- | | | |
|---|--------------------|--|
| <input type="checkbox"/> Erwachsene | ab 120,00 € / Jahr | Zur Unterstützung der Tiere aus dem Argenhof möchte ich Fördermitglied werden und beteilige mich mit einem jährlichen Betrag von _____ € per Bankeinzug. |
| <input type="checkbox"/> Jugendliche, Studenten, Behinderte, Senioren | ab 60,00 € / Jahr | |
| <input type="checkbox"/> Firmen- Fördermitgliedschaft | ab 240,00 € / Jahr | |

Antragsteller:

Name _____ Vorname _____
 Straße _____ PLZ, Ort _____
 Telefon _____ E-Mail _____

Bankeinzugsgenehmigung:

Kreditinstitut _____
 Konto Nr. _____ BLZ _____
 Datum _____ Unterschrift _____

Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstitutes keine Verpflichtung zur Einlösung. Wir sind wegen Förderung des Tierschutzes nach dem letzten uns zugegangenen Freistellungsbescheid bzw. nach der Anlage zum Körperschaftssteuer- Bescheid des Finanzamtes Wangen, St.Nr. 91065/06769 vom 19.10.2010 als gemeinnützig anerkannt und nach § 5 Abs.1Nr.9 des Körperschaftsteuer- Gesetzes von der Körperschaftsteuer und nach § 3 Nr. 6 des Gewerbesteuergesetzes von der Gewerbesteuer befreit. Es wird bestätigt, dass die Zuwendung nur zur Förderung des Tierschutzes verwendet wird. Der Verein ist berechtigt, für Spenden, die ihm zur Verwendung für diese Zwecke zugewendet werden und Mitgliedsbeiträge Zuwendungsbestätigungen nach amtlich vorgeschriebenem Vordruck auszustellen. Diese Bestätigung wird als Nachweis für die steuerliche Berücksichtigung der Zuwendung anerkannt, wenn das Datum des Freistellungsbescheids nicht länger als 5 Jahre seit Ausstellung der Bestätigung zurückliegt (BMF vom 15.12.1994 BStBl I S.884).

Spendenbescheinigungen zur steuerlichen Verwendung werden am Jahresende versendet.

Sie können Ihre Spende in beliebiger Höhe auch auf unten stehende Konten überweisen. Geben Sie bitte Ihre Email oder Post Adresse im Verwendungszweck an, dass wir Ihnen eine Quittung schicken können.

Gnadenhof „Lebenswürde für Tiere e.V.“
 Argenhof
 88279 Amtzell

Telefon: +49 (0)7522 / 707 96 70
 Fax: +49 (0)7522 / 707 96 77
 E-Mail: info@der-gnadenhof.de

PayPal
 info@der-gnadenhof.de

Kreissparkasse Ravensburg
 Konto-Nr. 137 241
 BLZ 650 501 10

Volksbank Allgäu-West
 Konto-Nr. 10 318 003
 BLZ 650 920 10



Gute Neuigkeiten vom Argenhof

Lesen Sie, wie alles begann,

wie Ulrich Wendt, ehemaliger Oberbürgermeister von Baden-Baden, dem Argenhof in höchster Not helfen konnte, wie eine tierische (Über-)Lebensweisheit dem kleinen Kamerunschaf Impalla das Leben rettete und warum Ihre Unterstützung gerade jetzt so wertvoll ist. ↘



Dies ist ein Aufruf zu helfen!

Der Argenhof beheimatet seit über 10 Jahren den Verein „Gnadenhof- Lebenswürde für Tiere e.V.“ Ruhig und abgelegen, umgeben von Wald und Wiesen leben hier derzeit 180 kleine und große Tiere verschiedenster Arten und Rassen mit ebenso vielen (Leidens-)Geschichten.

Gründerin und Tierexpertin Christiane Rohn kümmert sich seit frühester Jugend um gequälte, vernachlässigte Tiere. Um diesen Tieren zu helfen, ist sie seit Jahrzehnten unermüdlich im ehrenamtlichen Einsatz. Sie tritt für einen würdevollen Umgang ein und zeigt, wie ein Zusammenleben ohne Erniedrigung und Gewalt möglich ist. Der Argenhof steht für ein positives Beispiel. Hier kann man jeden Tag sehen, wie schnell sich notleidende Tiere erholen, dank eines liebevollen, artgerechten Umganges.

Sehr geehrter Leser,

Sie halten die erste Argenhof-Depesche in Ihren Händen.*

Zweck dieser Depesche ist es, den interessierten Leser und Freund über wichtige Neuigkeiten rund um den Argenhof zu informieren, mit dem Ziel, den Kreis der Befürworter, Freunde und Helfer für dieses wertvolle, einmalige Projekt zu vergrößern.

Wenn Sie Tiere von Herzen mögen und gerne zu einer sinnvollen Sache beitragen, dann könnte die Hilfe für den Argenhof genau das Richtige für Sie sein.

Wenn Sie uns unterstützen, ist garantiert, dass Ihre Hilfe ausschließlich den Tieren zugute kommt – möglicherweise der wichtigste Gedanke, zu Recht! Machen Sie sich selbst ein Bild und reservieren sich Ihren Besuchstermin.

Der Argenhof lebt vom Zusammenspiel der Helfer. Das sind Kinder mit ihren Eltern, Jugendliche und viele Ehrenamtliche, die als Botschafter in der Öffentlichkeit für die Würde aller Tiere eintreten, nachdem sie den Argenhof erlebt haben. Ihr gutes Beispiel regt andere Menschen zum Mitmachen an.

Ich würde Sie gerne in diesem Kreis willkommen heißen, weil es für den Argenhof noch so viel Dringendes zu tun gibt. Deshalb bitte ich Sie zu helfen.

Als ich 2009 erfuhr, dass der Argenhof vor dem Aus stand, habe ich mich eingebracht und stehe seitdem Christiane Rohn zur Seite.

Ihre Hingabe und außergewöhnlichen Fähigkeiten beim Umgang mit den Tieren beeindrucken zutiefst. Die investierte Zeit und die Arbeit ist nichts gegen die dafür empfundene Freude helfen zu können.

Als Gründer des Kuratoriums möchte ich zusammen mit meiner Vorstandskollegin Christa Vosschulte, ehemalige Landtagsvizepräsidentin Baden- Württembergs, und den Mitgliedern für eine gesicherte Zukunft des Argenhofes arbeiten. Ein weiter Weg mit einem großen Ziel. Gemeinsam ist das zu schaffen und deshalb brauchen wir Ihre Hilfe.

Ich lade Sie herzlich ein mitzumachen und beantworte Ihnen gerne Ihre Fragen.



Ihr

Ulrich Wendt
depesche@der-gnadenhof.de

Unter einer **Depesche** (von französisch *dépêcher* ‚eilen‘, ‚sich beeilen‘) versteht man ein Telegramm, wobei der Begriff Depesche (auch Kabeldepesche oder genauer „telegraphische Depesche“) vom Begriff Telegramm abgelöst wurde.

Quelle: Wikipedia



„Gute Neuigkeiten vom Argenhof im Allgäu: Tierische (Über-)Lebensweisheiten“

Wie Impalla, ein junges Kamerunschaf, den Weltrekord im Schafhochsprung aufstellte und damit sein Leben rettete.

Lieber Leser, gehörten Sie früher auch zu den Kindern, die es begeisterte, Tiere zu beobachten?

Ein Tier als treuen Freund und Begleiter, mit dem man seine Sorgen und Nöte teilen kann und viele glückliche Stunden erlebt. Wer hat sich das als Kind nicht gewünscht und war überglücklich, als sich dieser Wunsch erfüllte?

Wollten wir nicht so sein wie ein Tiger, schlau wie ein Fuchs oder flink wie ein Wiesel?

Oder wie Impalla, ein junges Kamerunschaf, als es vor zwei Jahren mit seiner ganzen Familie zum Schlachter geführt wurde und sofort erkannte, dass es in Lebensgefahr war. Todesmutig setzte es zu einem Sprung über eine zwei Meter hohe Mauer an, übersprang diese und begann, um sein Leben zu laufen. Kamerunschaffleisch gilt als Delikatesse und dafür wird sehr gut bezahlt.

Die Metzger jagten dem flüchtenden Tier mit lautem Getöse durch die ganze Ortschaft hinterher. Vergeblich, denn Impalla hatte Glück und fand Unterschlupf in einer Schafherde. Sie blieb unentdeckt, so dass die Metzger die Jagd vorerst aufgaben.

Impallas Weltrekord-Sprung über die hohe Mauer und ihre Flucht sprachen sich schnell herum. Eine Tierfreundin löste das kleine Kamerunschaf bei den Metzgern aus und sicherte vorerst sein Überleben.

Doch die mutige Frau konnte das Tier nicht behalten und kam in große Not, weil sich tagelang niemand fand, der ihr half, das Tier unterzubringen.

Auf dem Argenhof fand Impalla endlich ein Zuhause. Ihre Retterin unterstützt sie bis heute.

Langsam fasste das Tier wieder Vertrauen zu Menschen und bekam einige Monate später sogar Nachwuchs. Beide Tiere leben heute mit ihren Artgenossen und den anderen Tieren zusammen auf dem Argenhof.

Die Moral von der Geschichte:

Der grandiose Überlebenswille dieses kleinen Schafes hat ihm die Fähigkeit verliehen, eine schier unüberwindbare Hürde zu überwinden. Ihre menschlichen Verfolger, die doch viel „klüger, schneller“ und „stärker“ waren, konnten diesen Willen nicht brechen. Impalla befreite sich selbst aus der Lebensgefahr und fand eine Retterin.

Erinnern Sie sich an eine Situation, als Sie selbst vor einer ähnlich großen Hürde standen und sie bezwangen? Schreiben Sie uns Ihre Geschichte oder eine, die Sie beobachtet haben.

Alles Gute wünscht Ihnen

Christiane Rohn vom Argenhof

Freuen Sie sich auf die spannende Geschichte von „El Ninios Rettung“ in der nächsten Argenhof- Depesche